

Monatsbericht November

5.300 – das Maß aller Börsendinge

Der Börsenmonat November war vergleichsweise unruhig – Gold und Rohstoffe waren die großen Gewinner, während Schwellenländer- und europäische Aktien Einbußen erlitten. Die den Gesamtmarkt prägenden US-Börsen beendeten den Monat in Euro nahezu exakt auf Vormonatsniveau, blickten aber zwischendurch auf eine sehr turbulente Zeit. Der Technologiewert Nvidia mit der Veröffentlichung seiner Quartalszahlen sowie die Zinsdebatten hielten die Marktteure in ihrem Bann.

Am Ende beflügelte erneut die Euphorie um Künstliche Intelligenz und sorgte dafür, dass zwischenzeitliche Verluste der US-Börsen kompensiert werden konnten. Dabei spielte die Zahl 5.300 eine besondere Rolle. Die Investmentbank JPMorgan schätzt, dass die großen US-Technologieunternehmen in den kommenden fünf Jahren zusammen 5.300 Mrd. USD in den Ausbau von Datacentern, die dafür notwendige Energieversorgung sowie die allgemeine KI-Entwicklung investieren werden. Diese Summe entspricht der doppelten deutschen Staatsverschuldung oder 60.000 EUR pro Kopf der deutschen Bevölkerung. Eine unvorstellbare Summe, die diese wenigen Firmen voraussichtlich investieren werden, ohne zu wissen, ob sich diese Investitionen jemals amortisieren. Die Sorge um eine etwaige fehlende Monetisierbarkeit von KI durchschüttelte daher kurz den Aktienmarkt, bevor in erster Linie Privatanleger bei den niedrigeren Kursen wieder beherzt zugegriffen.

Dennoch scheint die Sorge bei allen zu erwartenden Produktivitätssprüngen berechtigt, die Investitionsvolumina übersteigen selbst die besten Bilanzen der Glorreichen 7-Unternehmen, erstmals steht Schuldenaufnahme im Raum. Gleichzeitig wird offensichtlich, dass genannte Unternehmen zunehmend untereinander investieren, in einer Art Kreislaufsystem. Somit steigt die wechselseitige Abhängigkeit bei einseitigem Fokus auf das Projekt Künstliche Intelligenz, während die schiere Größe der Unternehmen mehr als 30 % des Weltaktienmarktes dominiert. Auf deutsch – es darf nichts schiefgehen, sonst drohen signifikante Rückschläge.

Hoffnung ergriff die Anleger im Hinblick auf die US-amerikanische Notenbank FED. Diese ist zwar so tief gespalten wie selten in der US-Geschichte, aber die Tatsache, dass das US-Konsumentenvertrauen auf einen historischen Tiefststand gesunken ist, nährt die Hoffnung, dass sich die Notenbank im Spagat zwischen schwächelndem Arbeitsmarkt und hartnäckiger Inflation mit Zinssenkungen auf den Arbeitsmarkt und den Konsumenten fokussieren wird. Dabei wird immer deutlicher, dass eine Re-Industrialisierung der USA à la Trump nicht einfach funktionieren wird. Die Lohnkosten in den USA werden dramatisch steigen, während zeitgleich



Asien, vor allem China, erstmals den Einsatz humanoider Roboter an den Fließbändern testet und somit weiter an relativer Wettbewerbsfähigkeit gewinnt.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass in Europa trotz dramatischen geopolitischen Drucks von außen und eines wirtschaftlichen Notstandes von innen wenig bis gar nichts passiert. Das Gelegenheitsfenster wird sich vermutlich in 2026 schließen, um noch erfolgreich dem Niedergang von Wachstum und Wohlstand etwas entgegensetzen zu können. Aber selbst wenn man politisch wollte – allein die Summen, die die USA und China in die Zukunft investieren, wären in Europa nur in einer konzertierten gemeinsamen Aktion aller Länder, des öffentlichen wie des privaten Sektors gemeinsam, denkbar. Zumindest ein Brandbrief von 19 EU-Staatschefs an die Kommissionschefin von der Leyen ist geschrieben. Es ist bald Weihnachten und wir dürfen uns etwas wünschen...

Vorerst bestimmen aber weiter die USA und China sowie deren Konflikte und geopolitisches Gebaren die Agenda für die Börsen bis zum Jahresende und vermutlich darüber hinaus.

Die erreichten Bewertungen an den Aktienmärkten sind historisch hoch – gemessen an den üblichen Kennzahlen auf einem 100-Jahres-Hoch. 60 % aller regionalen Indizes stehen ebenfalls auf einem Allzeithoch. Zeitgleich signalisiert der weiter starke Anstieg der Krisenversicherung Gold, dass unter der euphorischen Oberfläche große Unsicherheit herrscht.

Wir werden in den kommenden Wochen weiter auf Sicht fahren und unsere strategische Ausrichtung für 2026 sorgfältig abwägen.

Frankfurt am Main, 2. Dezember 2025, Thomas Böckelmann

Unsere Fonds

Unsere Fonds (H-Tranchen)	Risiko	EUR-Wertentwicklung*	
		November	seit 1.1.
Euroswitch Absolute Return	5,0%	0,72%	3,53%
Euroswitch Balanced Portfolio	10,0%	0,54%	2,66%
Euroswitch Substantial Markets	15,0%	1,39%	7,37%
Euroswitch World Profile	>15,0%	-1,05%	19,61%
ARC ALPHA Equity Story Leaders	>15,0%	-0,04%	1,28%
ARC ALPHA Global Asset Managers	>15,0%	0,06%	1,19%
(*) nach Abzug aller Kosten			

Quelle: Bloomberg, Dolphininvest

Stand: Wertentwicklung per 28. November 2025

Märkte

Vergleichbare Marktindizes*	EUR-Wertentwicklung*	
	November	seit 1.1.
Aktien Deutschland	-1,17%	19,04%
Aktien Deutschland Nebenwerte	-0,44%	20,91%
Aktien Europa	-0,40%	18,55%
Aktien Europa Nebenwerte	0,03%	11,01%
Aktien Welt	0,13%	7,18%
Aktien Welt Nebenwerte	1,15%	5,98%
Aktien Schwellenländer	-3,44%	15,71%
Gold	4,98%	40,08%
Rohstoffe	3,04%	-0,28%
Anleihen Welt	0,03%	3,08%
Anleihen Europa (langfr. Staatsanleihen EUR)	-0,51%	-2,21%
(*) Quelle: Bloomberg		

Wertentwicklung per 28. November 2025



Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Werbemitteilung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. Die Dolphinvest Capital GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass eventuell im Rahmen des Monatsberichts abgegebene Marktprognosen erzielt werden. Das Urheber- bzw. Leistungsschutzrecht bleibt bei der Dolphinvest Capital GmbH. Die Bearbeitung oder jede sonstige Art der Veränderung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Die durch uns erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen und internationalen Urheberrecht. Alle auf den verschiedenen Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Kennzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Marken- und/oder Kennzeichenrechts sowie den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass die jeweiligen Marken- oder Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als werbliche Information zugänglich gemacht. Die Artikel dienen ausschließlich der unverbindlichen werblichen Information und stellen weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage noch eine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts dar. Sie können eine anleger- und anlagegerechte Beratung durch Ihre Bank oder einen anderen unabhängigen Finanzberater vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts nicht ersetzen. Diese Information stellt keinen Prospekt dar und ist nicht als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung einer hierin beschriebenen Anlagemöglichkeit gedacht. Den Chancen eines Finanzinstruments stehen stets auch entsprechende Risiken wie z. B. Kursschwankungen oder Ausfallrisiken gegenüber. Die in Bezug genommenen Wertpapiere können im Wert steigen oder fallen. Potenziellen Anlegern wird daher empfohlen, sich vor einer Anlageentscheidung eingehend über die Wertpapiere und die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Verkaufsunterlagen und weitere Informationen zu in Bezug genommenen Wertpapieren (insbesondere Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter www.dolphinvest-capital.eu abrufen.

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nie völlig ausschließen. Auch ist die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser werblichen Information beschränkt. Die aktuellen politischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen der Märkte, die Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder andere wesentliche Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind. Änderungen dieses Dokuments bleiben daher ebenfalls vorbehalten.

Kontaktdaten

Dolphinvest Capital GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 – 25
vertrieb@dolphinvest.eu | www.dolphinvest-capital.eu